

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zwoelftausend

Frank, Bruno

Berlin, c 1927

Szene VII

[urn:nbn:de:bsz:31-85204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85204)

Piderit:

Der Herzog hat seine Entschließungen doch so überaus galant begründet.

Gräfin:

Das hat er, Piderit, das hat er. Aber meinen Sie nicht, daß sich diese armen Kerle eigentlich den Teufel was draus machen, wer ihnen beim Abschied zuwinkt, ob ich oder ein altes Schnapsweib?

Piderit:

Arme Kerle? Wieso denn arme Kerle, Frau Gräfin? Ich habe jetzt ein wenig herumgehört unterm Volk. Die Leute freuen sich geradezu. In jedem Mann steckt eben ein Kind. Das Neue lockt sie, das Abenteuer, das blaue Meer, der ferne Erdteil, die farbigen Menschen. Man kann sagen: das Land jubelt.

(Faucitt von rechts)

7. SZENE

PIDERIT. GRÄFIN. FAUCITT

Faucitt:

Madame, Sie erlauben mir ein Wort zu dem Sekretär?

Gräfin:

Gewiß.

Faucitt (zu Piderit):

Sie müssen am Vertrag etwas ändern. Eine von den Bedingungen darf nicht aufgenommen werden.

Piderit:

Es kann Ihnen nicht entgangen sein, Herr Bevollmächtigter, daß ich zu Änderungen kein Recht habe.

Faucitt:

Ich verlange keine Änderung. Ich verlange ein gesondertes Blatt.

Piderit:

Auch dazu bin ich nicht befugt.

Faucitt:

Aber sicher verständig genug, um einzusehen, daß solch ein Blatt, von mir in aller Form unterzeichnet, die Krone England nicht weniger bindet.

Piderit:

Dann verstehe ich nicht . . .

Faucitt (mit Überwindung):

Sie werden verstehen. Mein Minister in London kann nicht wagen, diese Bedingung dem Parlament von England vorzulegen. Man wäre empört.

Piderit:

Empört?

Faucitt:

Stellen Sie sich nicht dumm, Sekretär!

Piderit:

Ich bin dumm, Herr Bevollmächtigter. Ich finde unter den Vertragspunkten keinen, der empörend wäre.

Faucitt:

Das ist Ansichtssache. Als voriges Jahr der erste Kauf-

vertrag bekannt wurde, erhob sich bei uns ein Sturm. Die Lords von Cavendish, Irnham, Richmond tobten gegen das Ministerium. Wenn nun noch diese Bedingung . . .

Gräfin:

Um welche Bedingung handelt es sich?

Faucitt (sehr akzentuiert):

Da Sie fragen, Madame: der Herzog wünscht, daß vor Friedenschluß kein Gefangener, kein Kranker, kein Krüppel hierher zurückkehrt.

Gräfin:

Nicht hierher zurück? Wohin denn sonst?

Faucitt:

Der Herzog will, daß die Leute irgendwo draußen in der Welt verkommen. Sie sollen ihm hier das Geschäft nicht stören.

Piderit:

Das ist, wenn ich urteilen darf, außerordentlich klug und richtig vom Herzog.

Faucitt:

Wie man's nimmt. Ich sage nichts dagegen. Aber im englischen Parlament sitzen Hitzköpfe, die das schändlich und lumpenhaft nennen und die sogleich den Vertrag zerreißen werden. Ein gesondertes Blatt also! (*Zur Gräfin*) Ich empfehle mich.

(*Faucitt ab*)